

NAGETIERE SIND IN ALLEN LANDSCHAFTEN DER ERDE ZU HAUSE

Sehr anpassungsfähig besiedeln sie die trockensten **Wüsten**, alle **Wälder** und **Sumpfbereiche**, kahle **Felsen** und den Rand des „**ewigen Schnees**“. Die meisten Nagetiere sind nur Zwerge, maus- und hamstergroß. Marmel und Biber gehören bereits zu den größten. Die Nager bauen warme Nester und vermehren sich sehr rasch. Viele sammeln Vorräte, andere verschlafen den Winter.

Das Eichhörnchen – ein Baumentier

Das Eichhörnchen bewohnt alle Wälder, auch die letzten Zirbelkiefern im Hochgebirge, deren Nüßchen ihm besonders schmecken. Der **Schwanz** ist lang und buschig, mit zweizeilig angeordneten Haaren. Mit seiner Hilfe hält es das Gleichgewicht auf schmalen, wackeligen Zweigen und steuert den Sprung von Ast zu Ast (4 bis 5 m weit). Beim Sitzen schlägt es den Schwanz als Decke über den Rücken. Rutscht es an einer blechernen Dachrinne ab oder muss es auf der Flucht vom Gipfel eines hohen Baumes in die Tiefe springen, streckt es den Schwanz waagrecht aus, spreizt die Beine und landet, wie von einem Fallschirm gehalten, gesund auf dem Boden. Diesen Sprung macht ihm der Marder nicht nach.

Das Eichhörnchen hält **keinen Winterschlaf**. Selbst bei strenger Kälte ist es täglich mehrere Stunden unterwegs. Es bleibt nur dann im Nest, wenn starker Wind weht oder die Äste vereist oder dick mit Schnee bedeckt sind. Als **Vorratsammler** hat es bereits im Herbst an vielen Stellen, mit Vorliebe an Zäunen, neben einem Baum oder Pflock Nüsse, Eicheln oder andere große Samen vergraben. Im Winter muss es nicht selten Gänge in den Schnee graben, um diese Leckerbissen mit Hilfe des Geruchs zu finden. Weil es nicht mehr alle Verstecke findet, trägt es zur **Verbreitung der Samen** bei.

Das Eichkätzchen ist **wetterempfindlich**. Nicht bloß bei Schneesturm und Regen, sondern auch bei Hitze zieht es sich in sein kugeliges Nest zurück. Das ist ein **Kobel** aus groben Reisern, nach oben gegen den Regen gut abgedichtet, innen mit Moos und feinem Bast ausgepolstert. Dicht am Stamm befindet sich ein kleines Fluchtloch.

Das **Gebiss** des Eichhörnchens gleicht dem des Hasen. Es fehlen nur die zwei Stützähne im Oberkiefer.

Das Eichhörnchen hält den **Fichtenzapfen** mit den Vorderpfoten und beißt (im Gegensatz zum Buntspecht) Schuppe für Schuppe weg und frisst die Samen. Der Nager hat im Gegensatz zum Hasen „**Pfoten zum Greifen**“

NAGETIERE

Wörterklärung

e Zirbe,-,n = e Zirbel,-,n = e Zirbelkiefer,-,n = Pinus cembra

e Eichel,-,n = die Frucht der Eiche

s Reis,es,e = junger Zweig